

Gedenken an die Toten der Weltkriege

Am Sonntag ist Volkstrauertag: Gottesdienste und Kranzniederlegungen sollen die Erinnerung an die Opfer wach halten

KREISTEIL MELSUNGEN. Der Opfer der beiden Weltkriege wird beim Volkstrauertag am kommenden Sonntag, 15. November, in vielen Dörfern und Städten des Kreisteils Melsungen gedacht.

Die Termine:

Schnellrode. Seit 50 Jahren gibt es das Ehrenmal in Schnellrode, ein Werk des Gesangsvereins Eintracht. Bei einem gemeinsamen Singen auf der Hute am Ostermorgen in 1959 wurde spontan beschlossen, hier ein Ehrenmal zu errichten, zum Gedenken an die gefallenen und vermissten Schnellröder der beiden Weltkriege. Die Anregung kam von dem seinerzeitigen Ehrenvorsitzenden Michael Oeste. Der damalige Chorleiter Johann Künzl war der Hauptinitiator bei diesem Vorhaben. Planung und Entwurf waren sein Werk. Künzl war Heimatvertriebener, sein einziger Sohn war ebenfalls ein Opfer des Zweiten Weltkrieges.

In mehr als 2000 freiwilligen Arbeitsstunden wurde die Gedenkstätte auf dem Grundstück, das etwa 3000 Quadratmeter groß ist, errichtet und am Volkstrauertag 1959 der Gemeinde Schnellrode übergeben.

Viele Jahre wurde die Gedenkstätte ausschließlich vom Gesangsverein gepflegt. Inzwischen wurde die Erhaltung und Pflege von der Stadt Spangenberg übernommen.

Der Gottesdienst am Volkstrauertag an eben diesem Denkmal findet ab 14 Uhr, in einer Feierstunde mit anschließender Kranzniederlegung statt.

Spangenberg. Der Kriegsoffer wird auch in Spangenberg gedacht - in einer Gedenkfeier mit Kranzniederlegung ab 11.30 Uhr am Ehrenmal im Hospitalpark. Mitwirkende: Feuerwehrkapelle, Gesangsverein Liederkranz und Männergesangsverein Liedertafel. Die Ansprache hält Bürgermeister Peter Tigges.

Mörshausen. Am Volkstrauertag findet der Gottesdienst mit anschließender Kranzniederlegung ab 11 Uhr in der Friedhofshalle in Mörshausen statt.

Melsungen. Die Gedenkfeier beginnt um 11.30 Uhr in der Kapelle des neuen Friedhofs am Huberg mit Dekan Rudolf Schulze, anschließend erfolgt die Kranzniederlegung am Ehrenmal. Melsunger Schüler stellen mit Bildern die Lebensgeschichten von Kriegsoffizieren vor. Der Evangelische Bläserkreis spielt, der Männerchor Concordia-Liedertafel singt.

Obermelsungen. Der Kriegsoffer wird ab 10 Uhr im Gottesdienst gedacht, im Anschluss gegen 10.45 Uhr - erfolgt die Kranzniederlegung am Ehrenmal im Kirchgarten.

Kirchhof. Die Gedenkfeier beginnt um 10.30 Uhr in der Kirche - mit Pfarrer Sigurd Sadowski. Anschließend findet die Kranzniederlegung am Ehrenmal auf dem Friedhof statt. Die Gedenkfeier wird vom Männerchor 1896 und von Uwe Führ mitgestaltet.

Kehrenbach. In Kehrenbach findet der Gottesdienst mit Pfarrer Sadowski und an-



Gedenkstätte in Schnellrode: Vor 50 Jahren wurde sie in 2000 freiwilligen Arbeitsstunden angelegt.

Foto: nh

schließender Gedenkfeier zum Volkstrauertag ab 9 Uhr in der Friedhofshalle statt. Im Anschluss wird von den örtlichen Vereinen am Ehrenmal ein Kranz niedergelegt. Die Veranstaltung wird vom Gemischten Chor Kehrenbach umrahmt.

Felsberg. Der Gottesdienst in Felsberg beginnt um 10.45 Uhr in der Nikolaikirche, unter Leitung von Pfarrer Werner. Im Anschluss an den Gottesdienst findet die Kranzniederlegung am Ehrenmal am Steinweg statt. Der Männergesangsverein Liedertafel singt.

Böddiger. In Böddiger soll während des Sonntagsgottesdienstes um 9.30 Uhr, der Kriegsoffer gedacht werden. Der Gottesdienst in der Friedenskirche wird von Mitgliedern des Jugendclubs unterstützt. Im Anschluss wird ein Kranz am Ehrenmal niedergelegt.

Gensungen. In Gensungen soll um 11.45 Uhr am Ehrenmal ein Kranz niedergelegt werden. Die Ansprache hält Pfarrer Bernd Hochschorner. Die Veranstaltung wird vom Posaunenchor musikalisch mitgestaltet, des Weiteren singt

der Gemischte Chor Harmonie Gensungen.

Wolfershausen. Die Gedenkfeier, mit einem Gottesdienst mit Pfarrer Sebastian Voß und anschließender Kranzniederlegung am Ehrenmal, findet ab 13 Uhr in der Friedhofshalle in Wolfershausen statt.

Neuenbrunslar. In Neuenbrunslar gibt es im Anschluss an den Gottesdienst um 9.30 Uhr eine Gedenkfeier mit Kranzniederlegung. Pfarrer Sebastian Voß und Ortsvorsteher Hilmar Löber gestalten die Feier.

Niedervorschütz. Der Gottesdienst in im Felsberger Stadtteil Niedervorschütz beginnt um 11 Uhr in der Friedhofshalle. Der Frauenkreis „Im Wiesengrund“ singt. Anschließend findet die Kranzniederlegung am Ehrenmal statt, die in diesem Jahr die evangelische Kirchengemeinde Niedervorschütz vornehmen wird.

Altenbrunslar. In Altenbrunslar gibt es keinen Gottesdienst, nur eine Gedenkfeier zum Volkstrauertag mit Kranzniederlegung ab 10 Uhr am Ehrenmal. (red)

Prälatin aus der Schwalm

Landeskirche berief Pröpstin Marita Natt ins zweithöchste Amt

SCHWALM-EDER. Marita Natt, die aus Schwalmstadt stammt, wird neue Prälatin der evangelischen Landeskirche von Kurhessen-Waldeck. Wie es in einer Pressemitteilung der Landeskirche von heißt, hat der Rat die 54-Jährige in seiner Sitzung am Mittwoch in Imshausen auf Vorschlag von Bischof Prof. Dr. Hein berufen.

Die bisherige Pröpstin des Sprengels Hersfeld wird theologische Stellvertreterin des Bischofs und tritt ihr Amt zum 1. Juli 2010 an. Sie wird damit Amtsnachfolgerin von Prälatin Roswitha Alterhoff, die im Sommer in den Ruhestand tritt.

Stellvertreterin des Bischofs

Als theologische Stellvertreterin des Bischofs werde Marita Natt für die Pfarrer der Landeskirche zuständig sein. Zu ihren Aufgaben zählt laut Pressemitteilung die Besetzung, Errichtung und Aufhebung von Pfarrstellen. Zuständig ist sie auch für die Prädikanten, Lektoren und Prediger.

Geboren wurde Marita Natt 1955 in Schwalmstadt. Nach dem Abitur am Schwalmgymnasium studierte sie zunächst in Gießen vier Semester Religion und Deutsch für Lehramt. Dann wechselte sie zum Theologiestudium nach Marburg. Das Studium setzte sie an den Universitäten in Göttingen und Kiel fort, heißt es in der Mitteilung weiter. Nach dem ersten Examen wurde sie Vikarin in Helmarshausen.

1987 wurde Marita Natt in Melsungen ordiniert. Ihren Dienst als Gemeindepfarrerin



Gratulation: Bei der Amtseinführung von Christian Wachter als Dekan in Schwalmstadt entstand voriges Jahr dieses Bild mit Pröpstin Marita Natt. Sie wird die neue Prälatin. Archivfoto: TheiB

versah sie von 1987 bis 2003 in den Kirchengemeinden Gottsbüren, Spieskappel und Hofgeismar-Altstadt.

Seit Mai 2003 bekleidet sie ihr jetziges Amt als Pröpstin des Sprengels Hersfeld. Marita Natt ist mit Reinhard Natt, Oberpfarrer der Bundespolizei, verheiratet, heißt es in der Meldung. Das Ehepaar hat drei erwachsene Töchter.

Stichwort

In der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) führt der Stellvertreter des Bischofs den Titel Prälat. Der Prälat ist Mitglied des Landessynode und des Rates der Landeskirche. Er (oder sie) ist Personalchef für das geistliche Personal.

Quelle: Wikipedia.de

HNA **ABO-BONUS** Aktionszeitraum: 13. November bis 12. Dezember 2009

Sparen Sie jetzt!

HNA-Abonnenten zahlen mit ihrer **Abo-BonusCard** im Aktionszeitraum im Porzellanhaus Lange für das Tischlicht „SNOWBALL“ von KOSTA BODA

statt ~~18,- €~~

nur 9,95 €

LANGE
TISCHKULTUR · KÜCHE & DESIGN

Wilhelmsstraße 4A
Eingang Neue Fahrt
Kassel · Telefon 05 61 / 10 33 33
www.porzellanhaus-lange.de

HNA Immer dabei.

www.HNA.de/abobonus